

Die Holzcontainer für den Abtransport der DM- und Pfennigmünzen im Zuge der Währungsumstellung müssen sehr hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Funktionalität und Stabilität erfüllen. Zum Einsatz kommt eine speziell entwickelte Faltkiste aus Birkenperrholz und Metall, die im Vorfeld von neutralen Prüfinstituten umfangreichen Tests unterzogen wurde.



Im Einsatz für die Bundesbank: Hildegard Bässler aus Kirchardt und Engelbert Josef Schulte aus Menden.

Schatztruhe für den alten Schotter

Der Weg der harten DM endet im Metallschrott

Eine wichtige Rolle bei der Währungsumstellung auf den Euro übernimmt die Schulte Verpackungs-Systeme GmbH aus Menden im Sauerland. Das Unternehmen hat im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung als alleiniger Lieferant von der Deutschen Bundesbank den Auftrag erhalten, 124 000 Spezial-Container zu liefern, die bundesweit für Transport, Umschlag und Lagerung der DM- und Pfennigmünzen eingesetzt werden. Ausgeführt wird der Auftrag in enger

Zusammenarbeit mit dem langjährigen Kooperationspartner Bässler Verpackungs-Systeme mit Sitz in Kirchardt, Baden-Württemberg.

Die speziell für diesen Zweck entwickelten Faltkisten sind 80 x 60 x 71 cm groß und tragen die Bezeichnung Euro-Coin-Container ECC 2000Plus. Schätzungen gehen davon aus, dass mit dieser Spezialverpackung im Laufe der nächsten Monate rund 9,5 Milliarden DM transportiert werden müssen. Das Gesamtgewicht der

Münzen wird mit mehr als 100 000 Tonnen veranschlagt.

Jede Kiste kann mit bis zu 650 kg Münzen gefüllt werden. Der Wert eines gefüllten Containers wird zwischen 3000 DM (bei einer Befüllung mit 1-Pfennig-Stücken) und 300 000 DM (bei einer Befüllung mit 5-DM-Stücken) liegen.

Um die benötigten Container-Mengen insbesondere in der heißen Phase der Bargeldumstellung von Dezember 2001 bis Februar 2002 rechtzeitig bereit stellen zu können, wurde die Produktion bereits Anfang des Jahres gestartet.

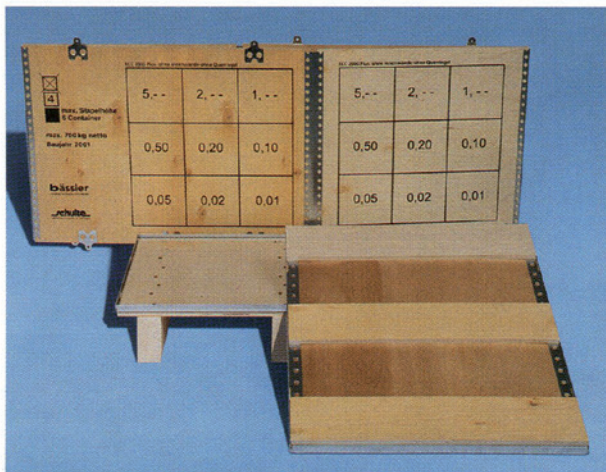
Der Euro Coin Container kann sehr raumsparend transportiert und gelagert werden. Die Volumenreduzierung der Faltkiste vor dem Zusammenbau beträgt 72 Prozent. „Diese raumsparende Konstruktion war nicht nur für

die Zwischenlagerung vor der Auslieferung erforderlich, sondern auch, weil bei den beteiligten Banken, Handelsunternehmen und Werttransportfirmen Lagerfläche Mangelware ist“, erklärte Geschäftsführer Engelbert Josef Schulte.

Damit die von der Bundesbank geforderte Just-in-Time-Lieferung in ganz Deutschland sichergestellt werden kann, müssen zeitweise bis zu 60 000 Container eingelagert werden. Aus Feuerschutzgründen werden die Lagerbestände auf zwei separate Lagerhallen aufgeteilt. Diese Lager wurden inzwischen in Fröndenberg und Ense-Höingen eingerichtet.

Eine besondere Herausforderung stellt die Auslieferung dar, weil die genaue Anzahl und auch die regionale Verteilung der Empfänger bisher ebenso wenig feststeht wie die auszuliefernden Teilmengen und die Liefertermine. Die ersten Lieferungen wurden aber bereits abgewickelt.

Ausgeliefert werden jeweils 20 zusammengefaltete Container, die ein Paket mit den Abmessungen 1,40 x 0,88 x 1,56 m



Birkenperrholz und Metallrahmen bringen die erforderliche Stabilität für den letzten Weg der harten deutschen Münzen. Um die Container möglichst platzsparend lagern zu können, wurden sie als Faltkiste konstruiert.

bilden. Dies entspricht einem Lagervolumen von nur 1,92 Kubikmetern. Aufgebaut haben diese Container das Dreieinhalbfache Volumen: 6,82 Kubikmeter.

Eine weitere Forderung der Bundesbank war der einfache und schnelle Aufbau der Container. Für den schnellen Zusammenbau werden weder Nägel noch Bandisen benötigt. Es werden einfach Metalllaschen und -rahmen zusammengefügt. Das sichere Verschließen einschließ- lich der Verplombung geschieht

bei der Lagerung im 5-fach-Blockstapel auftreten können. So wurde beispielsweise das Maß für die maximal mögliche Belastung bei einer Blockstapelung durch eine Stauchdruckprüfung ermittelt. Hierbei schnitt der Münzcontainer mit einem Wert ab, der nicht nur der geforderten doppelten Sicherheitsstufe entspricht, sondern beinahe den Faktor drei erreicht.

Beim TÜV Rheinland Product Safety wurde der ECC 2000 Plus außerdem mit dem GS-Zeichen



Stauchdruckprüfung bestanden: Die beladenen Container wiegen durchschnittlich 700 kg und werden im Block gestapelt.

mit einer speziell vorbereiteten Metalllasche. Marcus Bässler, Technischer Leiter der Bässler Verpackungssysteme GmbH: „Die Kombination aus Sperrholz mit umlaufenden Metallrahmen an Boden und Deckel sowie Eck-scharnierung sorgt dafür, dass die Kisten absolut dicht und sehr stabil sind.“

Umfangreiche Tests, die im Verpackungsprüflabor des Fraunhofer Instituts für Materialfluss und Logistik sowie beim Institut für Verpackungstechnik des VVL e.V. in Dortmund durchgeführt wurden, bescheinigten dem ECC 2000Plus hervorragende Werte. Ziel der Prüfungen war es, die Eignung der Container für die Belastungen zu testen, die beim Transport im Lkw, beim Umschlag mit Gabelstaplern und



Tonnenschwere Taler: Insgesamt müssen rund 100 000 Tonnen Münzen in den nächsten Wochen und Monaten abtransportiert werden.

für geprüfte Sicherheit ausgezeichnet.

Mit der Auslieferung der letzten Container voraussichtlich im Februar 2002 ist der Auftrag für Schulte/Bässler abgeschlossen. Bis Ende Januar nächsten Jahres wird die Bundesbank entscheiden, ob zusätzliche 18 000 Container benötigt werden. Für den Abtransport der gefüllten Münz-

container sind Werttransportunternehmen zuständig. In insgesamt elf Sammelstellen sollen die Münzen schließlich zu Metallschrott verarbeitet werden. ■

Kontakt:

Schulte Verpackungssysteme GmbH, Fax: 02373-989532
Bässler Verpackungssysteme GmbH, Fax: 07266-916060

Langjährige Zusammenarbeit: Schulte und Bässler

Schulte und Bässler verbindet eine jahrelange Kooperation bei der Entwicklung und Fertigung von Verpackungssystemen für die Industrie. Das Mendener Unternehmen Schulte Verpackungssysteme wurde 1919 von Josef Schulte gegründet und wird heute in der zweiten und dritten Generation von Karl Josef Schulte und Engelbert Josef Schulte geführt. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Fertigung und Vertrieb von Kisten sowie Paletten und Schwergutverpackungen. Zur Firmengruppe Schulte gehören außerdem die Verpackungs-KG Schulte, die sich auf die Produktion von Paletten spezialisiert hat und die VKG Recyclingholz GmbH, deren Aufgaben Rücknahme, Reparatur und Recycling von Paletten und Transportverpackungen aus Holz sind. An den drei Standorten Menden, Herne und Osnabrück beschäftigt die Firmengruppe Schulte derzeit 130 Mitarbeiter.

Die Bässler Verpackungssysteme wurde 1984 von Hildegard und Bernd Bässler gegründet. Das baden-württembergische Unternehmen verfügt über eine der modernsten und größten Produktionen für Sperrholz-Faltkisten in Deutschland und beliefert Kunden in ganz Europa. 1999 erweiterte Bässler seine Produktionsfläche am Standort Kirchartd um 3 600 m². Durch die Inbetriebnahme moderner, CNC-gesteuerter Fertigungsanlagen konnte Bässler die bisherigen Produktionskapazitäten für Sperrholz-Faltkisten bis August letzten Jahres mehr als verdoppeln. Bässler beschäftigt zur Zeit rund 50 Mitarbeiter.

Sperrholz-Faltkisten werden inzwischen in fast allen Industriezweigen als besonders funktionale, tragfähige und wirtschaftliche Transportverpackung eingesetzt.